

**Überprüfung von Brutplätzen  
und der Raumnutzung des  
Weißstorchs *Ciconia ciconia*  
im 1000 m-Radius für die Erweiterung  
des Windparks Neukünkendorf  
- Landkreis Uckermark -**



**Berlin, August 2016**

**Überprüfung von Brutplätzen  
und der Raumnutzung des  
Weißstorchs *Ciconia ciconia*  
im 1000 m-Radius für die Erweiterung  
des Windparks Neukünkendorf  
- Landkreis Uckermark -**

**Auftraggeber:**

**Teut Windprojekte GmbH  
Vielitzer Weg 12  
16835 Lindow-Mark**

**Auftragnehmer:**

**Jens Scharon  
Dipl.-Ing. (FH) für Landschaftsnutzung  
und Naturschutz  
Hagenower Ring 24  
13059 Berlin  
Tel./Fax: 030-9281811  
Email: jens@scharon.info**

Überprüfung von Brutplätzen und der Raumnutzung des Weißstorchs *Ciconia ciconia*  
im 1000 m-Radius für die Erweiterung des Windparks Neukünkendorf  
- Landkreis Uckermark -

### Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	4
2.	Erfassungsmethode	4
2.1.	Erfassungsmethode Kranich, Rohrweihe, Rotmilan und Schwarzmilan	4
2.2.	Raumnutzung Weißstorch	5
3.	Ergebnisse	6
3.1.	Kranich <i>Grus grus</i>	6
3.2.	Rohrweihe <i>Circus aeroginosus</i>	6
3.3.	Rotmilan <i>Milvus milvus</i>	6
3.4.	Schwarzmilan <i>Milvus migrans</i>	6
3.5.	Weißstorch <i>Ciconia ciconia</i>	6
4.	Literatur	7

### Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Lage der vorhandenen und Geplanten Windenergieanlagen sowie des 500 m-Radius	5
Abb. 2:	Darstellung der Reviere und Brutplätze	8

Überprüfung von Brutplätzen und der Raumnutzung des Weißstorchs *Ciconia ciconia*  
im 1000 m-Radius für die Erweiterung des Windparks Neukünkendorf  
- Landkreis Uckermark -

## 1. Einleitung

In Ergänzung zu den avifaunistischen Erfassungen der Vogelwelt während der Brutzeit von April bis Juli 2013 (SCHARON 2013) und dem Avifaunistischen Fachbeitrag für den Windpark Neukünkendorf - Zug- und Rastvögel 2013-2014 (SCHARON 2014) erfolgte im Zeitraum vom 10. April bis 30. Juli 2016 eine Aktualisierung der Reviere und Brutplätze der Arten Kranich *Grus grus*, Rohrweihe *Circus aeruginosus*, Rotmilan *Milvus milvus* und Schwarzmilan *Milvus migrans* im 1.000 m-Radius um die geplante Vorhabensfläche sowie die Nutzung der Fläche durch den Weißstorch.

## 2. Erfassungsmethode

### 2.1. Erfassungsmethode Kranich, Rohrweihe, Rotmilan und Schwarzmilan

Zur Erfassung des Kranichs wurden ab Ende März auf Paare, balzende Paare, rufende Kraniche u. a. auf ein Revier hinweisende Beobachtungen geachtet und alle Beobachtungen in einer Tageskarte notiert. Weiterhin wurden auf Familienverbände, führende, verleitende Kraniche u. a. auf eine erfolgreiche Brut hinweisende Verhaltensweisen geachtet. Abgesehen von kleinen Wiesenflächen im Westen des 1.000 m-Radius zwischen Dobberzin und dem Dobberziner See waren bis Ende Juli wenige Ackerflächen abgeerntet. Vor allem im Süden waren 2016 viele Ackerschläge mit Mais bestellt.

Bei den Greifvögeln wurden alle Beobachtungen notiert. Zur Erfassung der auf Bäumen ihren Horst errichtenden Arten Rot- und Schwarzmilan wurden alle Baumgruppen im Gebiet nach Horsten abgesucht. Zum Nachweis der vorwiegend in Röhricht ihren Horst errichtenden Rohrweihe wurde neben dem notieren aller Beobachtungen in einer Tageskarte auf balzende Paare, Nistmaterial und Nahrung in das Schilf eintragende Vögel ab Mitte Juli vor allem auf flügge Jungvögel, Rufe, Familienverbände u. ä. Hinweise geachtet.

Im Folgenden wird die Einstufung der ermittelten Reviere nach den EOAC-Kriterien dargestellt (HAGEMEIJER & BLAIR in SÜDBECK et al. 2005):

#### A: Mögliches Brüten/Brutzeitverdacht

- 1 Art während der Brutzeit im möglichen Bruthabitat festgestellt
- 2 Singendes ♂ zur Brutzeit im möglichen Bruthabitat anwesend

Hier wurden nur Arten berücksichtigt, deren Nachweis durch Lautäußerungen, Revierverhalten u. ä. nur eingeschränkt möglich sind, wie Eichelhäher (*Garulus glandarius*) und Grauschnäpper (*Muscicapa striata*).

#### B: Wahrscheinliches Brüten/Brutverdacht

- 3 Ein Paar zur Brutzeit in geeignetem Bruthabitat beobachtet
- 4 **Revierverhalten (Gesang etc.) an mindestens zwei Tagen im Abstand von mindestens sieben Tagen am gleichen Platz lässt ein dauerhaft besetztes Revier vermuten.**

- 5 Balzverhalten
- 6 Aufsuchen eines möglichen Neststandortes/Nistplatzes
- 7 Erregtes Verhalten bzw. Warnrufe von Altvögeln
- 8 Brutfleck bei Altvögeln, die in der Hand untersucht werden
- 9 Nest- oder Höhlenbau, Anlage einer Nistmulde u. ä.

C: Gesichertes Brüten/Brutnachweis

- 10 Ablenkungsverhalten oder Verleiten (Flügelahmstellen)
- 11 Benutztes Nest oder Eischalen gefunden (von geschlüpften Jungen oder solchen, die in der aktuellen Brutperiode gelegt worden waren)
- 12 Eben flügge Junge (Nesthocker) oder Dunenjunge (Nestflüchter) festgestellt**
- 13 Altvogel, die einen Brutplatz unter Umständen aufsuchen oder verlassen, die auf ein besetztes Nest hinweisen (einschließlich hoch gelegener Nester oder unzugänglicher Nisthöhlen)
- 14 Altvogel, die Kot und Futter tragen
- 15 Nest mit Eiern
- 16 Junge im Nest gesehen oder gehört**

## 2.2. Raumnutzung Weißstorch

In dem ca. 1.300 m östlich von der Vorhabensfläche gelegenen Dorf Crussow befindet sich ein Weißstorchennest, in dem 2016 2 Junge flügge wurden. Aus diesem Grund erfolgten 10 halbtägige Erfassungen zur Funktion des WEG sowie der mind. 1.000 m umliegenden Flächen als Nahrungsflächen sowie Flugkorridore. Dazu wurde das Gebiet großflächig abgelaufen sowie von erhöhten Beobachtungsplätzen, bis der Mais noch nicht die Sicht verhinderte, das Untersuchungsgebiet abgesucht. Die Erfassungen erfolgten an den Tagen: 10. und 29. April, 14. und 28. Mai, 5., 18. und 25. Juni sowie 10., 24. und 30. Juli.

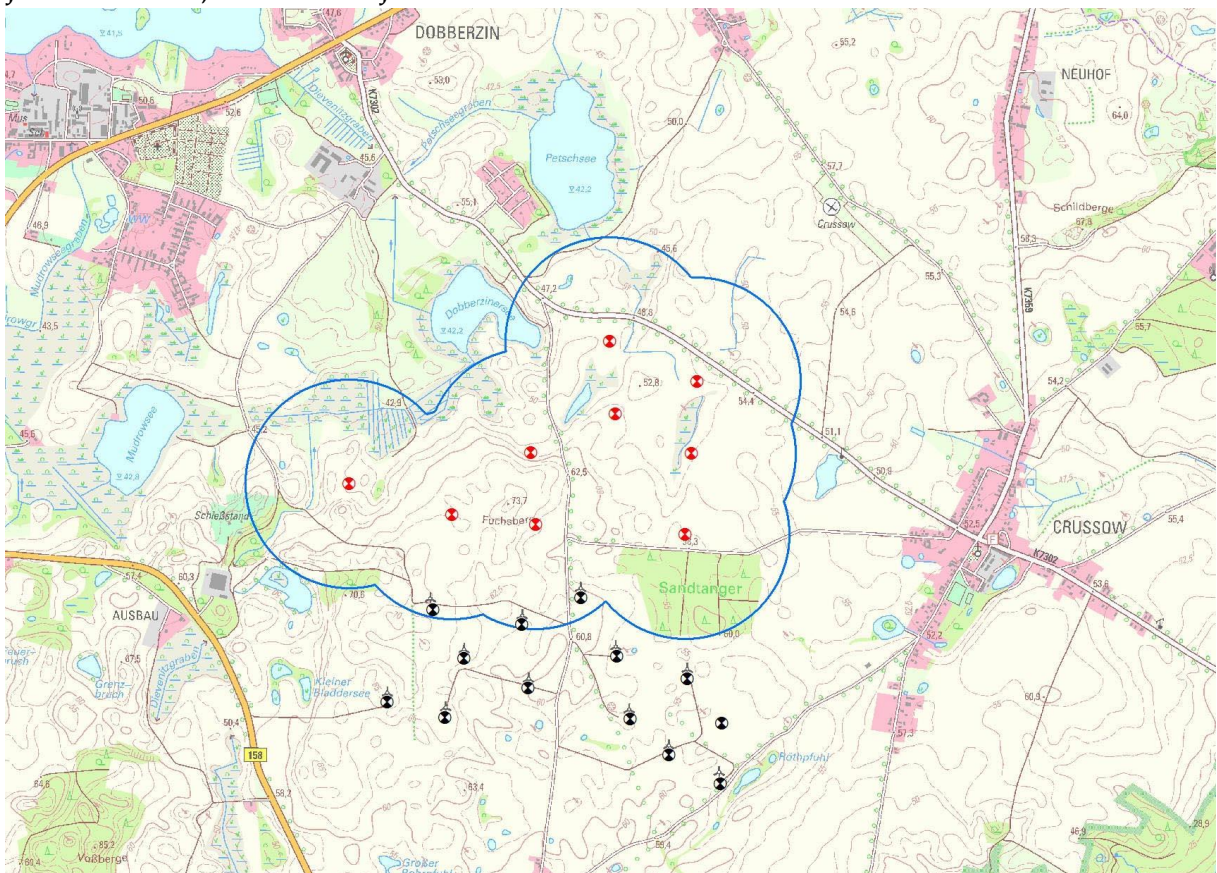


Abb. 1: Lage der geplanten (rot), vorhandenen (schwarz) Windenergieanlagen und des 500 m-Radius

### 3. Ergebnisse

#### 3.1. Kranich *Grus grus*

Vom Kranich wurden im 500 m-Radius 2 B-Reviere (Revierverhalten an mindestens zwei Tagen im Abstand von mindestens sieben Tagen am gleichen Platz lässt ein dauerhaft besetztes Revier vermuten) nachgewiesen. Im 1.000 m-Radius, nördlich des Petschsees, wurde eine erfolgreiche Brut mit mind. einem Jungvogel (C-Revier: Eben flügge Junge-Nesthocker oder Dunenjunge-Nestflüchter) festgestellt. Die Reviere werden in Abb. 2 dargestellt.

#### 3.2. Rohrweihe *Circus aeruginosus*

Vögel beider Geschlechter wurden regelmäßig im Untersuchungsgebiet festgestellt. Es wurden 4 B-Reviere (Revierverhalten an mindestens zwei Tagen im Abstand von mindestens sieben Tagen am gleichen Platz lässt ein dauerhaft besetztes Revier vermuten) ermittelt. Je zwei Reviere befanden sich im 500 m-Radius sowie im 500 bis 1.000 m-Radius. Erfolgreiche Bruten, z. B. durch den Nachweis gerade ausgeflogener Jungvögel im Juli konnten nicht erbracht werden.

#### 3.3. Rotmilan *Milvus milvus*

Vom Rotmilan wurde eine erfolgreiche Brut (C-Revier: Eben flügge Junge-Nesthocker) im 1.000 m-Radius nachgewiesen. Mind. 2 Junge wurden in dem Horst am westlichen Ufer des Dobberziner Sees flügge.

Die Koordinaten des Horstes sind: N52°00.633'      und      O014°02.355'

#### 3.4. Schwarzmilan *Milvus migrans*

Eine Brut des Schwarzmilan wurde nicht nachgewiesen. Vereinzelt wurden nach Nahrung suchende Altvögel im Gebiet beobachtet, wie am 10. April und 25. Juni.

#### 3.5. Weißstorch *Ciconia ciconia*

Beobachtungen von Kranichen erfolgten im gesamten Untersuchungsgebiet nicht. Die meisten Ackerschläge waren bis Ende Juli noch nicht abgeerntet. Lediglich die kleinen Wiesen zwischen Dobberzin und dem Dobberziner See wurden gemäht sowie Getreidefelder im Osten des Untersuchungsgebietes abgeerntet. Auf den genannten Flächen wurde nie ein Weißstorch beobachtet. Die Nahrungsflächen der Crussower Weißstörche werden in östlicher Richtung, zur Oderniederung hin, vermutet. Hier wurden 2 Jungvögel flügge.

#### 4. Literatur

- SCHARON, J. (2013): Avifaunistischer Fachbeitrag für den Windpark Neukünkendorf Brutvögel 2013 - Landkreis Uckermark. i. A. Teut Windprojekte GmbH.
- SCHARON, J. (2014): Avifaunistischer Fachbeitrag für den Windpark Neukünkendorf Zug- und Rastvögel 2013-2014. i. A. Teut Windprojekte GmbH.
- SÜDBECK, P., H. ANDRETTZKE, S. FISCHER, K. GEDEON, T. SCHIKORE, K. SCHRÖDER & C. SUDFELDT (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.

